

Die andere „Rallye Dakar“

| Dr. Steffen Köhler, Jürgen Seewald,
Marko Kramer, Christoph Köhler



Wer kennt sie nicht? Die Rallye Dakar. Eine Legende. Aber auch eine Legende mit Beigeschmack. Eine gnadenlose Materialschlacht, eine grandiose Werbeplattform, ein grenzenlose Abenteuer sucht befriedigendes Event. Doch was haben die Einheimischen davon? Oftmals haben sie sogar Tote zu beklagen.

Es war die Idee von einigen hoch motivierten, reiselustigen und engagierten jungen Dresdnern, Abenteuerlust und Hilfsbereitschaft in einer Reise zu vereinen. Aus der Idee entstand die Charity Challenge Dresden-Dakar-Banjul. Was diese Rallye von anderen unterscheidet, macht sie auch aus. Der karitative Gedanke war für die Fahrer der ausschlaggebende Punkt. Keine Zeitveranstaltung, die unnötig fossile Brennstoffe vernichtet. Der Dresdner Verein „Breitengrad e.V.“ organisiert solche Vorhaben seit einigen Jahren und unterstützt verschiedene NGO's (Non Government Organisation) bei deren Hilfe zur Selbsthilfe in Gambia. So können seit 2006 an sinnvollem Abenteuer Interessierte auf die verrückte Reise von Dresden nach Gambia gehen. Am Ende jeder Tour werden alle Fahrzeuge unter staatlicher Kontrolle versteigert und die Gelder gehen direkt in verschiedene Hilfsprojekte. Also keine gewöhnliche

Rallye, sondern eine mit Hilfe im Gepäck – Hilfe für Gambia.

Das Team vom nexilis verlag

So motiviert begaben wir uns – zwei Teams vom nexilis verlag, Berlin – mit weiteren Interessierten und den Organisatoren auf diese abenteuerliche Challenge. Der nexilis verlag Berlin gründete daraufhin die Initiative „ÄRZTE HELFEN“, unter dessen Namen die beiden Teams ihr Vorhaben umsetzen.



ten. Fahrzeuge wurden gesucht, gefunden, aufgebaut und modifiziert. Spender und Sponsoren angesprochen und begeistert. Die Vorbereitungen sollten einige Arbeit in Anspruch nehmen, was sich am Ende bezahlt machte.

So wurden die Rallyefahrzeuge Saab 900 und Volvo 850 mit vielen weiteren Hilfsgütern wie zahnärztlichen Instrumenten, Arztkleidung, Hygieneartikeln, Schulmaterial und Spielzeug ausgestattet, um nach Erreichen des Zieles gewinnbringend versteigert zu werden. Die gesamten Erlöse kamen den verschiedenen Einrichtungen, z.B. einer lokalen Krankenstation und Schulen für die Ärmsten, zugute.

Durch die „Straße von Gibraltar“, Marokko, Westsahara ...

Die Streckenführung war zwar anspruchsvoll, aber doch so, dass sie von jedem versierten Fahrer bewältigt werden konnte. Durch Europa ging es in langen Etappen bis zur „Straße von Gibraltar“, wo dann per Fähre nach Afrika übergesetzt wurde. Über Marokkos Landstraßen führte der Weg bis nach Marrakesch, welches wie ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht mit seinen Geschichten den Betrachter



verzauberte. Weiter ging es über den hohen Atlas, um dann in die weiten Ebenen Richtung Westsahara zu gelangen. Die folgenden Wüstenetappen durch Mauretanien bestritten die Fahrzeuge unbeschadet dank der Wüstenführer, die jenes Gelände zu lesen verstehen. Material und Mensch konnten aber auch hier nicht immer geschont werden.

Weiter Richtung Süden und gefühlten Tausend Polizeistopps, änderte sich die Hautfarbe der Einwohner und auch deren Armut nahm immer weiter zu. Meist umringt von Kindern, welche kleine Geschenke erhaschten, konnten die Fahrer mit den Einheimischen das Gespräch suchen und wie ein Schwamm die wertvollen Eindrücke aufnehmen. Durch den Senegal ging es begleitet vom Zoll bis zur Grenze von Gambia. Im kleinsten Land Afrikas angekommen legten die Rallyepiloten die letzten Kilometer bis nach Banjul zu-



rück. Alle Fahrer konnten nach 21 Tagen und 7.800 km glücklich sein, das Ziel nahezu ohne Verluste erreicht zu haben. Hier hieß es nun, die lieb gewonnenen Fahrzeuge für die Versteigerung herzurichten und die Hilfsprojekte zu besuchen.

Vom Hilfs-Tropfen zum Hilfs-Regen

Alle Spenden und Hilfsgüter wurden verteilt und das Team konnte sich vom Zweck der unbürokratischen Hilfe zur Selbsthilfe überzeugen. Vielleicht ein Tropfen auf den heißen Stein. Doch vermehren sich die Tropfen, entsteht ein fruchtbarer Regen. Auch die Rallyeteilnehmer lernten dazu. Der Sinn für das Wesentliche wurde wieder geschärft. Auf viele Dinge wurde und konnte verzichtet werden. Die europäische Krankheit Stress wurde vorerst abgelegt, denn in Afrika ticken die Uhren anders. Überall begegneten den Teams freundliche Menschen, in großer Armut lebend und doch so herzlich den Gästen gegenüber. An vielen Orten gab es ein Lächeln zu ernten. Das bleibt fest in Erinnerung verankert.

Die Fahrer danken den vielen Sponsoren, die dieses Unterfangen erst möglich machten. Die Fahrzeuge, gebrandet mit vielen Logos, erzielten einen guten Erlös auf der Versteigerung. Die Initiative „ÄRZTE HELFEN“ soll nun weiter

ausgebaut werden, um weiterhin Menschen in Not Unterstützung zu gewährleisten. Wir sehen dies als unsere Pflicht, Menschen zu helfen, die nicht die gleichen Voraussetzungen haben wie wir. Wo Schulbildung, ärztliche Ver-

sorgung und ausreichende Ernährung kein Standard der Gesellschaft sind, sollte jeder einen Beitrag für eine bessere Welt leisten. Alle Teilnehmer bedanken sich ganz besonders für die unkomplizierte Hilfe bei allen Unterstützern.

Spendenerlös: 3.800 Euro zzgl. Schulmaterial, Medikamente, zahnärztliche Instrumente und Bekleidung sowie Hygieneartikel und Spielzeug (2 Teams).

Unser Dank gilt: DENTSPLY Friadent, nexilis verlag, Oemus Media AG, IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin, BioHorizons, NMT München GmbH, Dr. Lang, GROSS-JOHANN RÜMMLER, AZ Druck, Trettin & Partner, ALPHA Autowerkstatt, W&S Immobilien, Kulm Eck Heringsdorf & Fleischerei Wollin, sport & druck shop, TePe, Fahrschule Falko Peters, ROCK-A-TIKI & SCARE SKATE u.v.m.

Aufruf: ÄRZTE HELFEN

Der nexilis verlag möchte mit der Initiative „ÄRZTE HELFEN“ in Zukunft die ASB Clinic in Dippa Kunda mit dem Projekt FACE unterstützen. Es werden Instrumente (auch gebraucht), eine mobile Dentaleinheit, Füllungsmaterialien, Medikamente sowie Hygiene- und Prophylaxeartikel benötigt.

Weiterhin wird ein Ärztetransfer ins Leben gerufen, um die Ärmsten der Armen von ihren Leiden zu befreien und fundierte Kenntnisse weiterzugeben. Wir freuen uns auf Ihre Hilfe.

Bestellen Sie auch den begleitenden Bildband „Blickwinkel Afrika“ (18,00 Euro inkl. MwSt.) für Ihr Wartezimmer. 5 Euro pro verkauftem Exemplar fließen direkt in das Projekt FACE. Helfen Sie uns zu helfen.

kontakt.

ÄRZTE HELFEN

Christoph Köhler
c/o nexilis verlag GmbH
Landsberger Allee 53, 10249 Berlin
Tel.: 0 30/39 20 24 51
www.nexilis-verlag.com
www.aerztehelfen.de